

Mein Auslandssemester in Ljubljana

– Erfahrungsbericht WiSe 2024/25 –

Ich habe mein Erasmussemester im WiSe 2024/25 in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana verbracht. Im Folgenden möchte ich meine Erfahrungen, Eindrücke und Tipps teilen, um Euch dabei zu helfen, Euch auf Euer Erasmussemester vorzubereiten.

Vor dem Aufenthalt

Für mich war die Frage, ob ich ein Erasmussemester machen möchte, nicht einfach zu entscheiden. Im Jurastudium ist es fachlich nicht unbedingt notwendig, im Ausland studiert zu haben und außer dem Fremdsprachenschein kann man sich von der Uni Göttingen auch nicht wirklich Klausuren anrechnen lassen. Da ich mein Leben lang schon ein ziemliches „Heimwehkind“ bin und mich auch nicht unbedingt als besonders extrovertiert bezeichnen würde, hatte ich so meine Zweifel, ob der Aufenthalt sich für mich lohnen würde – zumal es einem fürs Studium ja nicht wirklich viel bringt. Letztlich habe ich mich aber aufgrund vieler positiven Gespräche mit Studis, die bereits im Erasmus waren, dafür entschieden, das Abenteuer doch zu wagen und bereue es im Nachhinein auf keinen Fall :)

Wenn Ihr also für Euch entschieden habt, dass Ihr ein Erasmussemester machen möchtet, wartet zunächst einmal ein wenig Organisatorisches auf Euch.

Ich habe die Erfahrungsberichte hier auf der Website sehr hilfreich gefunden, um zu entscheiden, wo ich mein Erasmus machen möchte. Ljubljana war mir vorher noch gar nicht so bekannt und ich bin durch die Erzählungen von meiner Mitbewohnerin darauf gestoßen. Ich glaube, dass Ljubljana eine wunderbare Stadt für ein Erasmus ist, weil sie nicht zu klein, aber auch nicht zu groß ist, die Jura-Fakultät gut organisiert ist und Slowenien unfassbar viele Facetten hat, die man aufgrund der Größe auch sehr gut abklappern kann (von Küste über Seen bis hin zu Bergen bietet Slowenien alles, was das Herz begehrt).

Die organisatorische Arbeit wird hauptsächlich im Vorhinein in Göttingen gemacht und kann erstmal ein wenig überfordernd wirken. Im Nachhinein betrachtet ist es aber wirklich überschaubar und gerade wenn man Freunde hat, die auch ins Erasmus gehen, kann man sich beim Ausfüllen von diversen Online-Formularen auch gut helfen.

Eines der Dinge, die man vor dem Aufenthalt machen muss, ist das sogenannte Learning Agreement auszufüllen. In diesem wählt man die Kurse, die man in Slowenien absolvieren möchte. Leider hat die Universität Ljubljana noch nicht das Online Learning Agreement, welches Göttingen benutzt, aber es ging bei mir problemlos auch ohne (benötigt nur ein bisschen mehr Mail-Aufwand). Auf die Kurse, die ich belegt habe, werde ich nachher noch eingehen.

Das „Nervigste“ am Erasmus war für mich die Wohnungssuche – ich wollte bereits im Voraus eine Wohnung haben, weil mich der Gedanke, in eine Stadt zu fahren und erst vor Ort mit der Wohnungssuche anzufangen, sehr gestresst hat. Die gängigen Wege für eine Wohnungssuche in Ljubljana sind über das Studentenwohnheim der Uni Ljubljana, über HousingAnywhere und über facebook. Ich habe meine 8er-WG letztlich über facebook gefunden, muss jedoch sagen, dass ich mir im Nachhinein betrachtet mehr Zeit dafür hätte einräumen sollen. Meine Wohnung war ok, aber wirklich wohl habe ich mich dort nicht gefühlt und für die 4 Monate des Aufenthalts hätte es sich auf jeden Fall gelohnt, ein wenig genauer nachzugucken. Ich empfehle Euch also, bei der Wohnungssuche wirklich ein wenig Zeit einzuplanen und gut zu überlegen, was Ihr mietet

(zumindest wenn Ihr sehr sauberkeitsempfindlich seid). Grundsätzlich habe ich aber die Entscheidung, in eine Erasmus-WG zu ziehen, nicht bereut, da man dadurch direkt schon mal Anschluss zu anderen Erasmus-Studis findet.

Wenn das alles erledigt ist, bleibt nicht mehr viel zu tun außer die Fahrt zu buchen. Ich bin immer mit dem ICE nach München gefahren und von da aus mit dem Flixbus nach Ljubljana, weil die Verbindungen mit dem Zug ein wenig kompliziert waren. Kann sein, dass sich das in Zukunft ändert, ansonsten kann ich diese Variante sehr empfehlen.

Während des Aufenthalts

Ich bin am 27.09. in Ljubljana angekommen und habe die ersten drei Tage in einem Hotel übernachtet, bis ich dann am 01.10. in meine WG einziehen konnte. Bereits circa zwei Wochen, bevor offizieller Semesterbeginn ist (01.10.), beginnen die ganzen Ausflüge und Events von ESN. Ich war direkt am 28.09. bei einem Coast-Trip dabei und würde Euch empfehlen, diese Trips zumindest am Anfang auch mitzumachen. Bei den Ausflügen lernt man neben der Natur von Slowenien ganz nebenbei schonmal viele andere Erasmusstudierende kennen und kann erste Kontakte knüpfen.

Über die Uni

Die Uni in Ljubljana ist die größte in Slowenien und hat diverse Fakultäten, die über die Stadt verteilt sind. Die juristische Fakultät liegt direkt an der Drachenbrücke (quasi die Touristenattraktion schlechthin) und ist somit sehr zentral gelegen. Eure Ansprechpartnerin vor Ort ist Lea Kremic, sie hilft einem bei allem Organisatorischen und ist sehr zuverlässig zu erreichen. Was ich besonders mochte, waren die extra für Erasmusstudierende angebotenen Kurse – dadurch wurde alles auf Englisch gelehrt und auch das Niveau des Stoffes würde ich als fair bewerten.

Ich habe mein Learning Agreement vor Ort nochmal komplett geändert (sowas ist also kein Problem!) und habe letztlich 5 Kurse besucht: Slovene Legal History, Roman Law, International and European Social Security Law, The Philosophy of Social Security Law und International Criminal Law. Besonders die beiden letzten kann ich sehr empfehlen aber letztendlich solltet Ihr das wählen, was Euch am meisten interessiert! Viel bringen einem die Kurse für das weitere Jurastudium eher nicht aber zumindest Criminal Law war eine gute Wiederholung von Strafrecht I und II. Slovene Legal History habe ich aus dem Grund gewählt, um ein wenig mehr über die Geschichte von Slowenien zu erfahren, da dies der einzige Kurs war, der sich mit dem nationalen Recht vor Ort auseinandergesetzt hat.

Die Klausuren habe ich grundsätzlich als machbar wahrgenommen. Manche Profs prüfen mündlich, andere stellen eine Klausur, welche allerdings nicht mit denen aus Göttingen vergleichbar sind – meine Klausuren waren alle für 60 Minuten konzipiert und in der Zeit auch definitiv zu schaffen. Das Notensystem geht von 0-10 Punkten, wobei man ab 6 Punkten bestanden hat.

Ich habe mich dafür entschieden, nur die von unserer Uni erwarteten 3 Klausuren mitzuschreiben und die anderen beiden Kurse aus Interesse zu besuchen. Ich würde Euch auch empfehlen, etwas mehr Kurse als ihr braucht zu besuchen, denn ansonsten hat man nur zwei Tage die Woche Uni, was erstmal natürlich verlockend klingt, aber auf Dauer dann auch langweilig werden kann.

Grundsätzlich hat sich der Arbeitsaufwand für die Uni sehr in Grenzen gehalten, sodass man die restliche Zeit auch gut für Reisen oder andere Hobbies nutzen kann. Die Uni bietet viele

Sportkurse an, die man umsonst besuchen kann. Ich war bei ein paar Yoga- und Pilateskursen, die ich sehr empfehlen kann, aber natürlich sind auch ganz andere Sportarten wie Volleyball oder Boxen im Programm!

Das Leben in Ljubljana

Ljubljana ist eine sehr süße und sympathische Stadt, in der das Studierendenleben viel Spaß macht. Die Stadt hat aufgrund der Uni eine sehr junge Bevölkerung und bietet ein breites Angebot an Restaurants, Cafés und Bars. Mein Highlight ist der Fluss, welcher durch die Innenstadt fließt und dem Ganzen etwas sehr besonderes und einzigartiges gibt. Auch die Burg, welche über der Innenstadt liegt und auch mit 20 Minuten Fußmarsch zu erreichen ist, verleiht Ljubljana ihren Charme.

Slowenien

Während meines Aufenthalts habe ich versucht, so viel wie möglich von Slowenien zu sehen und schon bald bemerkt, wie schön und facettenreich dieses kleine Land ist! Besucht man die Küstenstädte Piran, Koper, Izola oder auch Portoroz, fühlt man sich, als sei man in Italien, fährt man an den Bleder oder den Bohinj See, erwartet einen eine ganz andere aber nicht weniger schöne Natur und auch die zweitgrößte Stadt Maribor ist sehenswert. Man kann also allein in Slowenien schon viel entdecken und wer gerne wandern oder Skifahren geht, sollte sich die passende Ausrüstung mitnehmen, denn das ist in Slowenien wirklich wunderschön und auch ohne viel Aufwand umzusetzen.

Aber auch die Nachbarländer kann man während der Zeit in Slowenien gut abklappern und ein paar Städte besuchen, in denen man vorher noch nicht war. Ich habe viele Trips nach Italien und Österreich mitgemacht und von ESN wird auch jedes Semester der berühmte Balkan-Trip oder andere Fahrten in die Nachbarländer angeboten.

Nach dem Aufenthalt

Nach dem Aufenthalt bleibt eigentlich nicht mehr viel zu tun. Am letzten Tag vor Ort muss man das Certificate of Stay und das Transcript of Records bei der Uni abholen und diese dann zeitnah beim moveon-Portal der Uni Göttingen hochladen.

Ansonsten bleibt einem eigentlich nicht viel mehr zu tun als sich wieder in Göttingen einzuleben und sich an den Erfahrungen und Erlebnissen des letzten Semesters zu erfreuen :)